

## Am 14. Sonntag nach Trinitatis,

Evangelium/Von den zehen Aussätzigen/Luc. 17.

Nach der Melodia und Composition: Wenn wir in höchsten nö-  
ten sein/Fol. 38.

**J**esus zog gen Jerusalem/ Vnd reiset durch Samarien/ Da  
kamen zehn Aussätzige/ Die schrien zu ihm von ferne.  
Jesu Meister wir bitten dich/ Unser Elend vnd No  
an sich/ Heil vnser Fleisch vnd böß Geblüt/ Durch deine Gnad vnd  
milde Güt.

Da Er sie sah/ sprach er zu in: Zeigt euch den Priestern/ vnd  
geht hin. Da giengen sie vnd wurden gesund All zehen in derselben  
Stund.

Vnter den Zehen einer was/ Da er mercket/ das er gesund/ Vnd  
gesund war/ da kert er vmb/ Vnd preiset Gott mit lauter Stimm.

Da er zu Jesu wider kam/ Fiel er auffß Andlitß vnd bett an/  
Danck vnd preist seine Güte groß/ Das ers Aussatzß war wor-  
den loß.

Vnd dieser war ein Samarit/ Jesus sprach: Sind denn etwer  
mit/ Zehen worden gesund vnd rein/ Wie kömpst du denn wider  
allein.

Wo sind die Neune kommen hin? Wie das sich keiner vnter  
in/ Findet/ der auch wider vmbkehr/ Vnd geb Gott sein gebühlich  
Ehr?

Allein der Frembdling danckbar ist/ Erkant mich für den wah-  
ren Christ/ Mein eigen Volk acht mein gar nicht / Dem so viel  
guts von mir geschieht.